Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende Herrn Roth vom Erftverband, der, nach einer kurzen Einleitung durch die Verwaltung, anhand einer Powerpoint Präsentation die Sachverhalte ausführlich darlegt.

Nach Beendigung der Präsentation ergeben sich u. a. Fragestellungen zu eventuell auftretenden, hydraulischen Problemen im Altbestand des Mischwassersystems (bspw. bei Jahrhundertregen), ob die anstehende Kanalsanierung auf den Umbau der Hauptstraße abgestimmt bzw. parallel zu dieser verlaufen kann und ob die Abarbeitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes zeitlich flexibel gestaltet werden kann, gerade im Hinblick auf die anstehende Sanierung der Hauptstraße im Bereich Altstadt.

Herr Roth erklärt diesbezüglich, dass Probleme im Altbestand des Mischwasserkanalsystems nicht pauschal ausgeschlossen werden können. Kleine Teilbereiche des Mischwassersystems im ca. 190 km langen Gesamtkanalsystem der Stadt Meckenheim genügen derzeit noch nicht den aktuellen Bemessungsansätzen der DIN EN 752.

Jahrhundertregenereignisse werden ohnehin nicht durch die öffentlichen Kanalnetze abgeleitet, da eine dafür ausgewiesene Dimensionierung des Kanalnetzes zu hohe Kosten für den jeweiligen Bauträger verursachen würde. In Folge dessen orientiert sich die Dimensionierung des Kanalsystems im bebauten Bereich ausschließlich an 20-jährigen Regenwasserereignissen. Die derzeit noch bestehenden Mängel in kleinen Teilbereichen des Kanalnetzes werden in Folge der anstehenden Sanierungen jedoch Zug um Zug behoben.

Die bevorstehende Kanalsanierung im Zuge des Abwasserbeseitigungskonzeptes im Bereich der Hauptstraße kann und muss auf die Sanierung der Hauptstraße abgestimmt werden, da nur so die gewünschten Synergieeffekte zu erreichen sind.

Darüber hinaus erklärt die Verwaltung, dass im Bezug zu einer eventuell parallel verlaufenden Sanierung der Hauptstraße das Abwasserbeseitigungskonzept flexibel auf den jeweiligen Ausführungsstand angepasst werden kann.